



# JAHRESBERICHT 2007

Jahresbericht des Feuerwehrwesens im  
Neckar-Odenwald-Kreis



# Jahresbericht des Feuerwehrwesens im Neckar-Odenwald-Kreis 2007

## 2. Jahrgang (2007)

### Inhaltsverzeichnis/Impressum

#### 1. Vorwort/Grußworte

- 1.1 Vorwort des Kreisbrandmeisters Rainer Dietz
- 1.2 Grußwort des Landrates Dr. Achim Brötel
- 1.3 Grußwort des Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Andreas Hollerbach

#### 2. Einsätze/Mitgliederentwicklung 2007

- 2.1 Nennenswerte und größere Einsätze (Landratsamt)
- 2.2 Einsatzstatistik 2007 (Landratsamt)
- 2.3 Mitgliederstatistik 2007 (Landratsamt)
- 2.4 Statistische Zahlen Notfallseelsorge /Notfallnachsorgedienst (Landratsamt)

#### 3. Ausbildung im Neckar-Odenwald-Kreis 2007

- 3.1 Bericht Fachbereich Ausbildung (Stellv. Kreisbrandmeister Klaus Theobald und Erich Wägele)
- 3.2 Lehrgangstatistik 2007 (- „ -)
- 3.3 Bericht des Fachgebietes „Führungsstab“ (James Bachmann)

#### 4. Veranstaltungen 2007

- 4.1 Heiße Ausbildung - Brandbekämpfung im Brandcontainer (Landratsamt)
- 4.2 Abnahme des Geschicklichkeitsfahrens für Einsatzfahrer nach den Richtlinien des NOK am 30.09.2007 in Osterburken (Verbandsvorsitzender Andreas Hollerbach)
- 4.3 Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes (- „ -)

#### 5. Kreisfeuerwehr- und Kreisjugendfeuerwehrtag „ Abenteuer in Rot „

(Verbandsvorsitzender  
Andreas Hollerbach)

#### 6. Kreisjugendfeuerwehr 2007

- 6.1 Jahresbericht der Jugendfeuerwehr des Neckar-Odenwald-Kreis (Kreisjugendfeuerwehrwart Nikolaus Klasan)
- 6.2 Aktivitäten in Bildern (-;;-)

#### 7. Neues aus dem Feuerwehrwesen

- 7.1 Feuerwehrförderung 2007 (Landratsamt)
- 7.2 Neues aus dem Bereich Funk und Kommunikation (Stellv. Kreisbrandmeister Helge Krämer)

#### 8. Verschiedenes

- 8.1 Verabschiedung stellv. Kreisbrandmeister James Bachmann (Landratsamt)
- 8.2 Wiederbestellung von Klaus Theobald zum stellv. Kreisbrandmeister (Landratsamt)
- 8.3 Bestellung von Michael Seyfried zum stellv. Kreisbrandmeister (Landratsamt)
- 8.4 Wiederbestellung von Erich Wägele zum stellv. Kreisbrandmeister (Landratsamt)
- 8.5 Ehrungen des Landes für 25/40 Jahre aktiven Dienst (Landratsamt)

#### Impressum:

Der Jahresbericht erscheint einmal jährlich und wird im Neckar-Odenwald-Kreis kostenlos an die Bürgermeister und Gemeindefeuerwehren verteilt.

Auflage: 80 Stück  
Herausgeber: Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis  
Verantwortlich /Redaktion: Roland Schmitt

## 1.1. Vorwort des Kreisbrandmeisters Rainer Dietz

**Liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden unseres Landkreises,  
werte Feuerwehrfreunde,**

für das Jahr 2006 wurde erstmals ein Jahresrückblick als zusammenfassende Information erstellt. Diese hat großen Anklang bei den Lesern gefunden.

Ich freue mich deshalb sehr, dass auch für das abgelaufene Jahr 2007 wieder eine Zusammenstellung erfolgen konnte. Dafür bedanke ich mich bei den Verantwortlichen.

Die Feuerwehrarbeit innerhalb eines Jahres ist sehr vielschichtig. Durch den Jahresrückblick werden viele Ereignisse wieder ins Bewusstsein gerückt und vor Augen geführt.

Im Bereich der Ausbildung war neben den Lehrgängen, die auf Kreisebene angeboten und absolviert wurden, die „heiße Ausbildung“ in Buchen im Rahmen des „Abenteuer in Rot“ die große Attraktion. Viele Feuerwehrangehörige haben dieses Ausbildungsangebot angenommen und somit einsatznahe Erfahrungen sammeln können. Die Organisation dieser Veranstaltung war sehr arbeitsintensiv und erforderte großen persönlichen Einsatz von allen Beteiligten; herzlichen Dank dafür.

Die rückläufigen Zahlen bei den aktiven Feuerwehrangehörigen, wie auch bei den Mitgliedern der Jugendwehren sind in unserem Landkreis noch nicht besorgniserregend, dennoch ist es erforderlich alle Kräfte zu bündeln, um dieser Strömung entgegenzuwirken. Dabei ist zu beachten, dass wir durch die Arbeitsmarktsituation immer weniger Feuerwehrangehörige für die Tagesalarmbereitschaft zur Verfügung haben. Dies gilt im Besonderen für kleinere Abteilungswehren.

Diese Entwicklung zeigt gleichzeitig, dass es unverzichtbar ist, den Erhalt von Feuerwehrabteilungen zu unterstützen und sicher zu stellen. Nur dadurch werden wir auch zukünftig in der Lage sein, eine ausreichende Zahl von Einsatzkräften zur Schadensbekämpfung in unseren Wehren vorhalten zu können.

Die Umstrukturierung des Feuerwehrwesens im Bereich der Einsatzfahrzeuge nach unserer gemeinsamen Planung, gestaltet sich überwiegend positiv und erfolgreich. Es ist mir ein großes Anliegen, dass das Verständnis für Gemeinsamkeit in unseren Wehren wächst, die Feuerwehrzukunft im Bereich der Einsatztechnik und Einsatztaktik miteinander zu gestalten. Nur so werden wir die immer vielschichtiger werdenden Aufgaben bei unseren Einsätzen bewältigen können. Wir müssen uns daher mehr denn je darauf einstellen, partnerschaftlich zusammen zu arbeiten und standardisierte Feuerwehrausstattung vorzuhalten.

Dies, liebe Feuerwehrangehörige, wird neben Aus- und Weiterbildung die Basis der Feuerwehrzukunft sein.

Allen, die mich bei dieser Entwicklung unterstützt haben, danke ich sehr herzlich. Gleichzeitig bitte ich nochmals darum, den Weg in die Feuerwehrzukunft gemeinsam mit großer Kameradschaft und in guter Partnerschaft zu gehen.

Den Lesern des Jahresrückblickes 2007 wünsche ich viel Freude an der informativen Feuerwehrbroschüre.

Ihr



Rainer Dietz

## 1.2. Grußwort des Landrates Dr. Achim Brötzel



Unsere Feuerwehren sind nach wie vor die Eckpfeiler der Sicherheit. Stand ursprünglich die reine Brandbekämpfung im Vordergrund, so hat sich dieses Bild inzwischen aber grundlegend gewandelt. Die Feuerwehr ist heute vielmehr eine Einheit, die weit darüber hinaus auf nahezu allen Gebieten schnell und effizient Hilfe leistet – nicht nur bei Bränden, sondern genauso etwa im Umweltschutz oder bei der Bergung von Personen.

Insgesamt 1671 Einsätze waren im vergangenen Jahr kreisweit zu verzeichnen. Im Schnitt bedeutet das mehr als vier Einsätze pro Tag. Erfreulicherweise ist die Zahl der aktiven Feuerwehrmitglieder wieder leicht angestiegen. Vor allem bei den Frauen ist dabei ein positiver Trend festzustellen. Trotz einer hervorragenden Nachwuchsarbeit geht die Mitgliederzahl in der Jugendfeuerwehr aber leider weiter zurück. Das ist sehr bedauerlich. Ich hoffe, dass diese Entwicklung bald wieder gestoppt werden kann.

Ohne eine moderne technische Ausrüstung ist ein gut funktionierendes Feuerwehrwesen nicht denkbar. Die Städte und Gemeinden im Neckar-Odenwald-Kreis legen deshalb großen Wert darauf, dass die Einsatzfahrzeuge und Werkzeuge ihrer Wehren ständig erneuert werden. Der Kreis selbst hat hierzu ebenfalls seinen Beitrag geleistet und für fünf Feuerwehrfahrzeuge Zuschüsse in einer Höhe von insgesamt 90.255 Euro bewilligt. 2008 stehen für weitere neun Feuerwehrfahrzeuge sogar über 183.000 Euro an Fördermitteln des Landkreises zur Verfügung.

Jahr für Jahr sind zahlreiche Feuerwehrmänner und -frauen bereit, sich im Rahmen der Aus- und Fortbildung mit den neuesten Geräten und Anlagen vertraut zu machen. Die Anforderungen an die Feuerwehrleute nehmen dabei ständig zu. Sie müssen körperlich fit sein, technisches Verständnis haben und sich mit Gefahrstoffen auskennen, brauchen aber genauso psychologisches Fingerspitzengefühl, um mit Menschen umgehen zu können, die sich in Not befinden, und müssen auch selbst in der Lage sein, die oftmals schwierigen, zum Teil sogar schockierenden Erlebnisse und Bilder zu verarbeiten, mit denen sie bei Unfällen oder Brandkatastrophen leider konfrontiert werden. Deshalb ist es mir ein großes Bedürfnis, allen unseren Feuerwehrmännern und -frauen an dieser Stelle ganz herzlich für ihren bewundernswerten Einsatz zu danken.

2007 war das „Jahr der Feuerwehren im Neckar-Odenwald-Kreis“. Unter dem Motto „Abenteuer in Rot“ haben unsere Wehren sich in einer Vielzahl von Veranstaltungen hervorragend präsentiert. Die Resonanz in der Öffentlichkeit war enorm. Das gilt in besonderer Weise auch für die Hauptveranstaltung am 23. und 24. Juni 2007 in der Buchener Innenstadt.

Allen Interessierten wünsche ich viel Freude an dieser Zusammenstellung und hoffe, dass Ihnen der Jahresbericht im Rahmen Ihrer beruflichen oder ehrenamtlichen Arbeit nützlich sein kann.



Dr. Achim Brötzel  
Landrat

## 1.3 Grußwort des Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Andreas Hollerbach

Liebe Mitglieder unserer Feuerwehren,

das Jahr der Feuerwehr unter dem Motto „Abenteuer in Rot“ liegt nun hinter uns. Ein Jahr das mit vielfältigen Veranstaltungen uns alle in großem Maße gefordert hat; aber auch ein Jahr das für die Feuerwehren unseres Landkreises sehr erfolgreich verlaufen ist.

Im Vordergrund unserer vielfältigen Veranstaltungen standen die Weiterbildung unserer Mitglieder, die Förderung der Gemeinschaft in der Feuerwehr und besonders auch die Öffentlichkeitsarbeit gegenüber den Bürgerinnen und Bürger des Neckar-Odenwald-Kreises. Viele Feuerwehren haben tatkräftig dazu beigetragen dass alle Events erfolgreich verlaufen sind und besonders auch Neues wie die „Nacht der offenen Gerätehäuser“ sehr gut angenommen wurden.

Dafür darf ich allen Feuerwehren und Ihren Mitgliedern nochmals meinen herzlichen Dank und den Dank des Organisationsteams des Kreisfeuerwehrverbandes aussprechen. Ohne den Einsatz aller Helferinnen und Helfer unserer Feuerwehren wären viele Veranstaltungen nicht in dieser Form möglich gewesen und wir könnten dann auch nicht auf ein solch erfolgreiches Jahr des Kreisfeuerwehrtages zurückblicken. Vielen Dank !

Einen Überblick über die vielfältigen Eindrücke unseres Jahres der Feuerwehr können Sie sich alle nochmals auf den Bilderseiten in diesem Jahresrückblick machen.

Natürlich musste im Jahr 2007 auch Alltägliches und „normales“ Feuerwehrgeschehen in unseren 27 Gemeindefeuerwehren bewältigt werden.

Viele Aktivitäten der einzelnen Feuerwehren wie Übungen, Weiterbildungen, Einsätze und vieles mehr wurden in den letzten 12 Monaten absolviert.

Die 3.209 Feuerwehrfrauen und Männer haben wieder mal gezeigt, zu welchen Leistungen sie ehrenamtlich und voller Engagement in der Lage sind.

Viele schwierige Einsätze, sei es bei Bränden oder auch Verkehrsunfällen, mussten und wurden fachlich kompetent erledigt. Dies ist sicherlich ein großer Verdienst unserer vielen Ausbilder und Verantwortlichen in allen Fachbereichen.

Dafür an dieser Stelle mein herzlicher Dank.

Somit ist es sehr schön, dass dieser Jahresbericht wie schon im letzten Jahr, nochmals anschaulich alles Wissenswerte, Interessante und vielleicht das selbst Erlebte ins Gedächtnis zurückruft und jedem einzelnen Feuerwehrmitglied die Möglichkeit bietet, darin zu lesen.

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die sich verantwortlich um die Erstellung dieses Jahresberichtes gekümmert haben und natürlich all denen die mit Berichten dazu beigetragen haben.

Das Jahr 2008 wird uns alle wieder in höchstem Maße fordern und ich hoffe dass wir gemeinschaftlich all unseren Aufgabenstellungen gerecht werden.

Freundliche Grüße

Ihr



Andreas Hollerbach

Vorsitzender

Kreisfeuerwehrverband Neckar-Odenwald-Kreis

## 2. Einsätze / Mitgliederentwicklung 2007

### 2.1. Nennenswerte und größere Einsätze

#### Seckach

Einen Wohnhausbrand hatte die Feuerwehr Seckach in der Nacht zum 17.05.2007 zu bekämpfen ( siehe auch Titelblatt ).



## Buchen

Am 28.09.2007 kam es zwischen Buchen und Unterneudorf zu einem VU mit einem Schwerverletzten. Eine eingeklemmte Person musste von der Feuerwehr Buchen mittels hydraulischen Rettungsgeräten aus dem Fahrzeug befreit und nachfolgend mit dem Intensivhubschrauber aus Nürnberg ins Klinikum nach Würzburg verlegt werden.



**Fahrzeugvollbrand am 27.12.2007 in Buchen**



**VU auf der Autobahn A 81 bei Osterburken am 22.11.2007**



**VU Osterburken am 01.03.2007**



**Schwelbrand Buchen am 23.03.2007**



**Brand Eisengießerei Buchen 30.09.07**



**VU Limbach 16.12.2007**

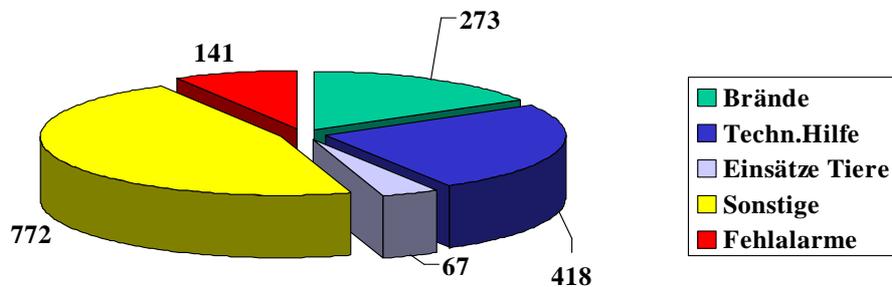


**Zusammenstoß von 2 Arbeitszügen auf der Bahnstrecke Walldürn-Miltenberg  
am 11.12.2007**

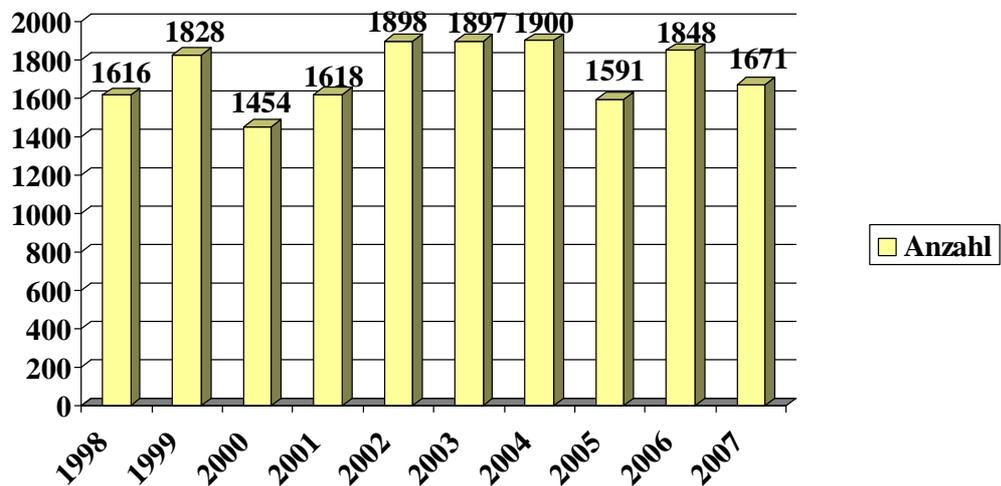


## 2.2. Einsatzstatistik 2007

### Anzahl der Einsätze im Jahr 2007



### Anzahl der Einsätze der Jahre 1998 - 2007

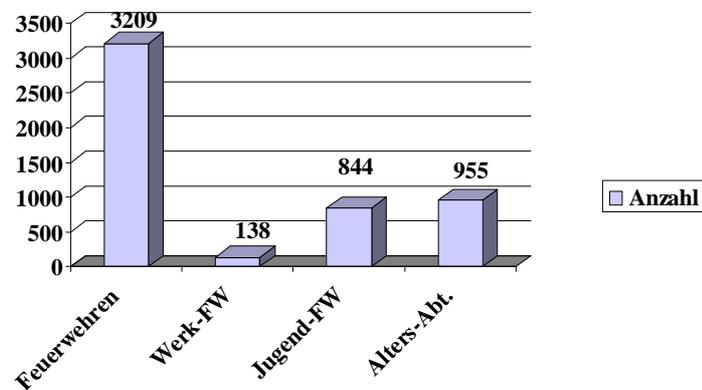


## Entwicklung der Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren des Neckar-Odenwald-Kreises der Jahre 1995 - 2007

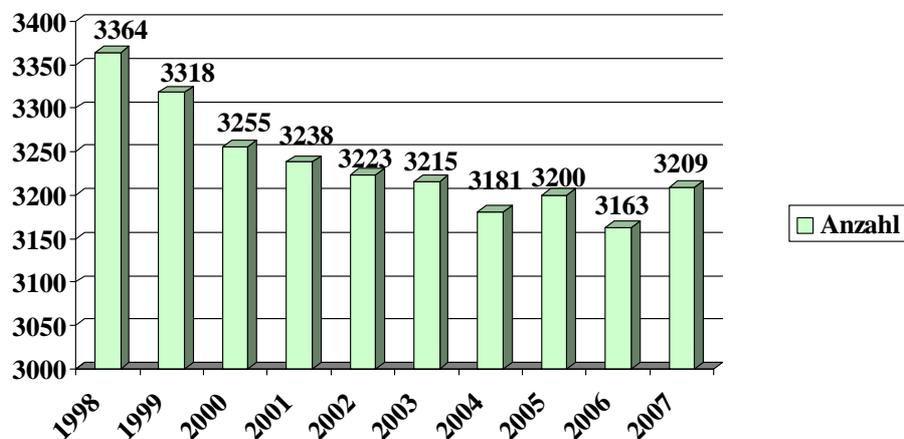
Jahr	Brände	Veränd. Vorjahr	Techn. Hilfe	Veränd. Vorjahr	Tiere	Veränd. Vorjahr	Sonstige Einsätze	Veränd. Vorjahr	Fehl- alarm	Veränd. Vorjahr
1995	164	-20,39%	798	10,83%	16	-38,46%	474	7,97%	91	35,82%
1996	187	14,02%	312	-60,90%	9	-43,75%	445	-6,12%	132	45,05%
1997	201	7,49%	443	41,99%	28	211,11%	593	33,26%	108	-18,18%
1998	219	8,96%	538	21,44%	42	50%	709	19,56%	108	
1999	277	26,48%	658	22,30%	55	30,95%	737	3,95%	101	-6,48%
2000	158	-42,96%	345	-47,57%	48	-12,73%	817	10,85%	86	-14,85%
2001	192	21,52%	508	47,25%	53	10,42%	786	-3,79%	79	-8,14%
2002	208	8,33%	667	31,30%	83	56,60%	821	4,45%	112	41,77%
2003	419	201,44%	366	-45,13%	105	26,51%	851	3,66%	156	39,29%
2004	196	-46,78%	572	56,25%	107	1,90%	876	2,94%	149	-4,49%
2005	243	23,98%	373	34,79%	35	67,29%	822	6,16%	118	20,80%
2006	235	-3,29%	511	37,00%	117	234,29%	836	1,70%	149	26,70%
2007	273	16,17 %	418	-18,20%	67	- 42,74%	772	-7,66%	141	-5,37%

## 2.3. Mitgliederstatistik

### Anzahl der FW-Mitglieder im NOK 2007



### Entwicklung der Anzahl der aktiven FW-Mitglieder der Jahre 1998 - 2007



Mit einem Zuwachs von 46 Aktiven, was einem plus von 1,46 % entspricht, ist nach dem seit 1998 andauernde kontinuierliche Rückgang und einer kurzen Erholungsphase im Jahr 2005 wieder ein Aufwärtstrend zu verzeichnen.

## 2.4. Statistische Zahlen Notfallseelsorge / Notfallnachsorgedienst im Neckar-Odenwald-Kreis

### Zahl der Mitglieder:

Notfallnachsorgedienst: 19 (davon DRK 16, Feuerwehr 3)  
Seelsorger im Einsatz: 10

Gesamteinsatzzahl 2007: 58 (Helferteams im Einsatz)

davon

- Todesfälle im privaten Bereich 18
- Überbringung Todesnachricht 15 (VU5, Suizid3, Arbeitsplatz, Reiten/Wald 7)
- Betreuung an Unfallstelle 2
- BTD nach Suizid 7
- Gebäudebrand/Wasserschaden -
- BTD akute Erkrankung Angehörige 1
- BTD nach Kapitalverbrechen 1
- Zweiter Besuch 1
- EKNT FW 3
- Fehleinsatz 4
- Fehllalarm 1
- VU Bahn 5 Teams 1

Anforderung durch

- Rettungsdienst / SEG 31
- Polizei 16
- Feuerwehr 3
- Nachforderung 2
- Folgeeinsatz 4
- Krankenhaus 1
- Hausarzt 1
- Sonstige 1

Anmerkung: Doppelnennungen sind möglich !

### **3. Ausbildung im Neckar-Odenwald-Kreis 2007**

#### **3.1. Bericht Fachbereich Ausbildung**

Der Fachbereich Ausbildung wurde durch die Neukonzeption der Feuerwehrführung seit dem 01.06.2002 geschaffen. Er wird von Klaus Theobald und Erich Wägele gemeinschaftlich geleitet. Sie sind im Auftrag unseres Kreisbrandmeisters Rainer Dietz für den Ablauf und die kreiseinheitliche Koordination der Lehrgänge verantwortlich.

Zur Unterstützung der einzelnen Fachbereiche stehen Ihnen folgende Obmänner zur Verfügung:

Trm/Trfü - Truppmann/Truppführer: **Josef Wegner (Buchen)**

Sf - Sprechfunker: **Roland Schäfer (Billigheim)**

Agt - Atemschutz: **Rolf Stumpf (Walldürn)**

Ma - Maschinist für Löschfahrzeuge: **Wolfgang Goldbaum (Mosbach)**

Wb - Weiterbildung: **Klaus Theobald (Buchen)**

Seit 2003 besteht ein einheitlicher und gemeinsamer Lehrgangsplan, der für den ganzen Neckar-Odenwald-Kreis gültig ist.

Ab Januar 2004 wurde ebenfalls ein einheitliches Anmeldesystem für alle Lehrgangsarten und eine einheitliche Gebührenordnung eingeführt.

Eine einheitliche Bewertungshilfe zur Lernzielkontrolle für die Fachbereiche Trm 1/Trfü und Sf, Agt wurden bereits eingeführt. Die Bewertungskriterien für die Bereiche Trm 2 und Ma werden noch folgen.

Seit Herbst 2002 finden auch auf Landkreisebene Weiterbildungsveranstaltungen für Führungskräfte (Entscheidungsstraining für Gruppenführer) statt.

Seit Herbst 2006 wurde eine neue Staffel (Entscheidungsstraining für Zugführer) angeboten, die aber leider bisher immer wegen mangelnden Anmeldungen ausfallen musste.

#### **Fachbereich Ausbildung im Internet:**

In der Internetpräsentation des KFV ([www.feuerwehr-nok.de](http://www.feuerwehr-nok.de)) können unter dem Bereich „Ausbildung“ als Download folgende Formulare herunter geladen werden:

- Lehrgangsplan NOK (mit aktuellen Teilnehmerstand der Anmeldungen)
- Lehrgangsanzeige NOK
- Anmelde- und Personalbogen NOK
- Teilnehmerliste NOK
- Musterurkunde Truppmann 2
- Verpflichtungsniederschrift (Fernmeldebereich)
- Anmeldeformular LFS

## Lehrgangsstatistik 2007

### Lehrgänge auf Kreisebene 2007

Von - bis	Lehrgangsart	Lehrgangsleiter	Urkunden erhalten
<b>GRUNDAUSBILDUNG</b>			
<u>05.03.07 – 12.05.07</u>	Höpfingen	Michael Seyfried	12 Teilnehmer
<u>26.03.07 – 21.04.07</u>	Hüffenhardt	Erwin Stadler	15 Teilnehmer
<u>26.03.07 – 09.06.07</u>	Ravenstein	Werner Attinger	16 Teilnehmer
<u>17.04.07 – 09.06.07</u>	Obrigheim	Udo Engelhardt	19 Teilnehmer
<u>17.04.07 – 15.05.07</u>	Mosbach	Tobias Heine	27 Teilnehmer
<u>17.04.07 – 16.06.07</u>	Buchen	Franz Schwing	19 Teilnehmer
<b>Gesamt</b>			<b>108 Teilnehmer</b>
<b>SPRECHFUNKER</b>			
<u>06.03.07 – 17.03.07</u>	Obrigheim	Udo Engelhardt	9 Teilnehmer
<u>14.05.07 – 26.05.07</u>	Höpfingen	Günther Nohe	16 Teilnehmer
<u>18.09.07 – 29.09.07</u>	Buchen	Markus Peiss	27 Teilnehmer
<u>05.11.07 – 17.11.07</u>	Obrigheim	Udo Engelhardt	19 Teilnehmer
<u>19.11.07 – 01.12.07</u>	Obrigheim	Udo Engelhardt	16 Teilnehmer
<b>Gesamt</b>			<b>87 Teilnehmer</b>
<b>ATEMSCHUTZGERÄTETR.</b>			
<u>27.02.07 – 10.03.07</u>	Mosbach	Wolfgang Karch	14 Teilnehmer
<u>16.04.07 – 28.04.07</u>	Osterburken	Peter Schmitt	9 Teilnehmer
<b>Gesamt</b>			<b>23 Teilnehmer</b>
<b>MASCHINIST</b>			
<u>15.03.07 – 31.03.07</u>	Osterburken	Berthold Stang	23 Teilnehmer
<u>19.03.07 – 02.04.07</u>	Mosbach	Wolfgang Goldbaum	23 Teilnehmer
<u>17.09.07 – 01.10.07</u>	Mosbach	Wolfgang Goldbaum	24 Teilnehmer
<b>Gesamt</b>			<b>70 Teilnehmer</b>
<b>WEITERBILD.GRUPPENF.</b>			
<u>23.11.07</u>	Buchen	Theobald Klaus	14 Teilnehmer
<b>HEISSE AUBILDUNG</b>			
<u>30.04.07 – 13.05.07</u>	Buchen	Verschiedene	336 Teilnehmer
<b>Somit wurden 2007 auf Kreisebene insgesamt ausgebildet</b>			<b>638 Teilnehmer</b>

### Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule 2007

Lehrgang Nr.	Art	Teilnehmer
101	Gruppenführer	8
102	Zugführer	7
104	Führer von Einheiten und Zugstärken	-
107	Fernmelder	13
1123	Ausbilder für Atemschutzgeräteträger	1
130	Gerätewart	-
131	Atemschutzgerätewart	-
146/01	Technische Hilfe bei Unfällen auf Straßen und Schienen	6
153	ABC-Einsatz	-
207	Jugendfeuerwehrwart	-
304	Seminar Jugendfeuerwehr	-
	Info für Obmänner der Altersabteilungen der Feuerwehren in Stadt- und Landkreisen	-
	<b>Gesamtteilnehmerzahl</b>	<b>35</b>

### **3.3 Bericht Führungsstab**

Auch im Jahre 2007 war der Führungsstab in Bezug auf Aus- und Weiterbildung, sowie in Übung halten aktiv.

Es ging dabei um die Herstellung der Einsatzbereitschaft, richtiges Ausfüllen und verteilen der Meldezettel, Führen einer übersichtlichen Lagekarte, Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen usw.

Auch wurde über eine EDV-gestützte Meldungsübermittlung diskutiert. Ein Mitglied des Führungsstabes recherchiert zur Zeit nach einer praktikablen EDV-Lösung für den FüStab.

Zur Vertiefung der Kenntnisse wurden wieder 2 Planspiele durchgeführt:

Im April 2007 waren die Mitglieder des FüStabes, sowie der ELW2-Mannschaft zu Gast in Hardheim-Gerichtstetten.

Als Übungsszenario wurde der Brand eines größeren Reifenlagers angenommen. Als Einspielung wurde der Ausfall der regulären Wasserversorgung vorgenommen, was den Aufbau einer zusätzlichen Wasserversorgung über eine längere Strecke erforderte. Auch die Nachforderung von Kräften und Aufbau von verschiedenen Riegelstellungen aufgrund einer eingespielten Brandausbreitung mussten bewältigt werden, ebenso wie ein zusätzlicher Gefahrgutunfall und Anfall von mehreren Personen mit Brand- und anderen Verletzungen.

Im Dezember 2007 fand ein weiteres Planspiel in den Räumen der Feuerwehr Hardheim-Schweinberg statt.

Übungsszenario hier war ein Flugzeugabsturz nach einer missglückten Notlandung beim nahegelegenen Truppenübungsplatz „Wolferstetten“ in Verbindung mit einem Massenansturm von Verletzten, Brandbekämpfung an mehreren Stellen, Aufbau einer Wasserversorgung, Menschenrettung in Gebäuden und vor allem am abgestürzten Flugzeug unter erschwerten Bedingungen.

Massiver Einsatz von DRK-Personal sowie boden- und luftgebundenen Rettungsmitteln waren einige Schwerpunkte dieses Planspiels.

Ebenso waren im Planspiel die Einbindung von benachbarten Wehren (Grenzbereich Main-Tauber-Kreis) eine weitere Herausforderung.

Bei beiden Übungen waren neben dem ELW2, Kräfte des DRK, wie Leitende Notärzte, Organisatorischer Leiter RD, Kreisbereitschaftsleiter etc. eingebunden.

Im Juli nahm ein Mitglied des Führungsstabes am Regierungspräsidium Karlsruhe an einem Seminar mit dem Thema „**Zusammenarbeit Veterinärbehörden und Führungsstab**“, teil.

Hier ging es um die Erarbeitung eines Grobkonzeptes „Dienstordnung Führungsstab Tierseuchenbekämpfung (FüS TSB)“ sowie Erarbeitung eines Ablaufplanes für eine Tierseuchenübung.

Um über den eigenen Tellerrand zu schauen und um zu sehen wie der Führungsstab in anderen Landkreisen arbeitet, haben 3 Mitglieder des Führungsstabes im Oktober eine Katastrophenschutz-Vollübung im Main-Tauber-Kreis besucht und interessante Dinge mit nach Hause nehmen können.

Für das Jahr 2008 sind weitere Fortbildungen und Planspiele vorgesehen.

Auch wäre es wünschenswert, wenn den Mitgliedern des Führungsstabes weiter die Möglichkeit geboten würde, an größeren Übungen (mehrere Abteilungen, mehrere

Gemeinden oder mehrere Hilfsorganisationen) im NOK unterhalb der Katastrophenschutzschwelle als Führungsassistenten teilnehmen könnten.

Ansprechpartner hierzu ist James Bachmann Tel. Nr. 06283-1659; E-mail: [TheBachmanns@aol.com](mailto:TheBachmanns@aol.com) oder Herr Mackert vom Landratsamt NOK Tel. Nr. 06261-84-1411 E-mail: [Michael.Mackert@neckar-odenwald-kreis.de](mailto:Michael.Mackert@neckar-odenwald-kreis.de)

### Ausbildungsveranstaltung in Hardheim-Gerichtstetten



## **4. Veranstaltungen 2007**

### **4.1. „HEISSE“ ATEMSCHUTZGERÄTETRÄGERAUSBILDUNG MIT EINER MOBILEN BRANDÜBUNGSANLAGE DER ENBW**

Erstmals konnte die Ausbildung mit der neuen, von der EnBW kostenlos zur Verfügung gestellten, Brandübungsanlage erfolgen.

Im Gegensatz zur ersten Ausbildungsveranstaltung im Jahr 2006 mit 2 Tagen, fand die Ausbildung im Jahr 2007 an 14 Tagen und zwar vom 30.04.2007 – 13.05.2007 in Buchen statt.

Bedingt durch die Diskussionen über die Sicherheit der Atemschutzgeräte / Übungsgeräte usw. hat sich die Zahl der Anmeldungen 3 Wochen vor dem Übungstermin von 120 auf 336 erhöht.

In einer „Mammutveranstaltung“ wurde den 336 Feuerwehrangehörigen dann auch ermöglicht an der Ausbildungsveranstaltung teilzunehmen.

Möglich war die Mammutveranstaltung nur durch

- das Engagement der Organisatoren der Feuerwehren Buchen, Herrn Stadtkommandant Klaus Theobald und seinem Vertreter Andreas Hollerbach
- die Zurverfügungstellung von Atemschutzgeräten der Feuerwehren Buchen, Mosbach und Walldürn
- die laufenden Befüllung der Atemschutzflaschen durch Stadtkommandant Rolf Stumpf von der Feuerwehr Walldürn
- das Team der Atemschutzausbilder

Die Atemschutzausbilder und Helfer unterstützten die Teilnehmer und achteten auf deren Sicherheit, die höchste Priorität darstellte.

So wurde penibel auf die Einhaltung der Teilnahmevoraussetzungen sowie auf die Verwendung und den Sitz der vorschriftsmäßigen Einsatzkleidung geachtet.

Landrat Dr. Brötel und der Erste Landesbeamte Michael Knaus, einige Bürgermeister und Kommandanten sowie zahlreiche interessierte Feuerwehrleute und Angehörige verfolgten das Geschehen und überzeugten sich von der Leistungsfähigkeit der Teilnehmer.

Allen Teilnehmern, Organisatoren sowie den Ausbildern und Helfern sei auf diesem Wege nochmals sehr herzlich für ihre Bereitschaft zu Mithilfe und das Opfern ihrer Freizeit / Urlaub gedankt.

**Eröffnung der Ausbildungsveranstaltung mit der mobilen Brandübungsanlage**



**Vorbereitungsphase**



## Wärmegewöhnung



## Innenangriff über die Treppe



## Nach Abschluss der Mammutveranstaltung durfte auch ein Weizen schmecken



## Bedienpersonal der EnBW Brandübungsanlage aus dem Neckar-Odenwald-Kreis

15 Angehörige von Feuerwehren im Neckar-Odenwald-Kreis (Buchen, Mosbach, Osterburken und Walldürn) haben bei der EnBW in Öhringen bereits die Ausbildung zum Bediener der mobilen Brandübungsanlage absolviert.



## 4.2. Geschicklichkeitsfahren am 30.09.2007 in Osterburken

37 Feuerwehrangehörige, davon 4 Feuerwehrfrauen, konnten sich über den Erwerb der begehrten Anstecknadel freuen.



**Viel Geschick war gefordert !**



**Überreichung der Urkunden und Abzeichen durch Bürgermeister Galm und KBM Dietz**



### 4.3 Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes am 26.10.2007

#### Hohe Auszeichnung und Standing Ovations für den Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzenden Andreas Hollerbach - Zahlreiche Ernennungen zu Ehrenmitgliedern

Bei der Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Neckar-Odenwald-Kreis fanden sich am Freitag Abend 130 delegierte Feuerwehrmitglieder des Landkreises sowie zahlreiche Ehrengäste zum Abschluss des Berichtsjahres 2006 in der Hardheimer Ertalhalle ein. Der Verbandsvorsitzende Andreas Hollerbach wurde im Beisein von Landrat Dr. Achim Brötel und dem Geschäftsführer des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg, Willi Dongus mit dem Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbandes in Silber ausgezeichnet. Weiterhin wurden verdiente, langjährige ehemalige Ausschussmitglieder zu Ehrenmitgliedern des Kreisfeuerwehrverbandes ernannt. Die Leistungen der Mannschaft des Einsatzleitwagens ELW2 aus Schefflenz, die auch die digitalen Meldeempfänger der Feuerwehren programmiert, wurden besonders gewürdigt. Mit einem symbolischen Akt wurde der 3000. programmierte Empfänger an die Werkfeuerwehr Motip Dupli übergeben.



Nach dem Eröffnungstück des Spielmannszuges der Freiwilligen Feuerwehr Mosbach begrüßte der Verbandsvorsitzende Andreas Hollerbach die zahlreich erschienenen Ehrengäste aus Politik, Feuerwehr und kooperierenden Organisationen sowie Führungskräfte aus benachbarten Landkreisen.

Bürgermeister Heribert Fouquet begrüßte die zahlreichen Delegierten in der voll besetzten Ertalhalle. Laut einer Studie genieße die Feuerwehr bei 94% der Bevölkerung das größte Vertrauen, so Fouquet. Dieses Image komme nicht von ungefähr, sondern zeuge von der großen Leistungsfähigkeit der Feuerwehren, welche es auch wert sei besonders politisch gefördert zu werden. Gerade die Veranstaltung „Abenteuer in Rot“ habe der Bevölkerung gezeigt, wie wichtig und unverzichtbar die Arbeit der Feuerwehren auch bei knappen Haushaltslagen sei. Auch die kleinen Abteilungswehren seien unverzichtbar für die Gemeinschaft im Dorfleben, so Fouquet.

In seinem Jahresbericht des Kreisfeuerwehrverbandes nannte Hollerbach die zahlreichen Aktivitäten für das Berichtsjahr 2006.

Kreisjugendwart Nikolaus Klasan berichtete über die Aktivitäten und die Mitgliederzahlen der Jugendfeuerwehren im Landkreis.

Landrat Dr. Brötel bekundete die Verbundenheit des Landratsamtes und überbrachte die Grüße des Kreistages, des Ersten Landesbeamten und des Kreisbrandmeisters Rainer Dietz. Sein Dank galt allen Feuerwehrangehörigen deren Engagement bei

hauptamtlicher Tätigkeit unbezahlbar wäre. Sorge bereite die hohe Zahl an Fehlalarmierungen durch Brandmeldeanlagen, die hohe Kosten verursachten und Einsatzkräfte binden würden, so Dr. Brötel.

Dem Verbandsvorsitzenden Hollerbach war es ein besonderes Anliegen, die Tätigkeiten der ELW2-Gruppe aus Schefflenz zu würdigen, die neben der Programmierung der digitalen Funkmeldeempfänger auch den Leitstellenbetrieb in Mosbach bei einigen Umbaumaßnahmen für mehrere Tage ersetzten. Symbolisch wurde ein Bild für die 3000. Programmierung eines Meldeempfängers, der zufällig von der Werkfeuerwehr Motip Dupli war, an den Vertreter der Werkfeuerwehr, Maximilian Beiswenger übergeben. Die beiden federführenden Mitglieder Harry Kollmer als „Chef“ und Klaus Schröder als „Chefprogrammierer“ wurden von Hollerbach mit der Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes in Bronze ausgezeichnet. Fernmeldesachbearbeiter und stellvertretender Kreisbrandmeister Helge Krämer erhielt die Ehrennadel des Verbandes in Gold (Bild siehe unter Nr. 7.2 Seite 40)

Ein herzliches Anliegen war Hollerbach die Ernennung von langjährigen ehemaligen Ausschussmitgliedern zu Ehrenmitgliedern des Kreisfeuerwehrverbandes. Dies sind Franz Petru (Mudau), Fritz Schwinn (Hardheim), Konrad Trunk (Buchen-Hettigenbeuern), Emil Mackert (Buchen-Hettingen), Roman Wachtel (Osterburken), Walter Spohn (Mosbach) und Heinrich Bangert (Limbach). Leider konnten Konrad Trunk und Emil Mackert aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Veranstaltung teilnehmen, weshalb diese Ernennungen noch persönlich nachgeholt werden, so Hollerbach, der auf diesem Wege gute Besserung wünschte.



Der Geschäftsführer des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg, Willi Dongus überbrachte die Grüße des Präsidenten Dr. Knödler und betonte dass er sehr gerne in den „badischen“ Landkreis käme. Er beglückwünschte die Geehrten

und freute sich darüber, dass die Arbeit der Funkfachleute auch einmal in den Vordergrund gestellt wurde, die ein Engagement über das Maß hinaus leisten. Dongus berichtete weiterhin vom aktuellen Feuerwergeschehen auf Bundes- und Landesebene. „Aus Wagnis wurde ein Erlebnis“, sprach Dongus über die Durchführung der Veranstaltung „Abenteuer in Rot“ als Kreisfeuerwehrtag. Dies treffe ebenso auf Andreas Hollerbach zu, der mit der Nachfolge von seinem Vorgänger Karl Lehrer im Jahr 1996 eine große Aufgabe übernommen hat. Als Vorsitzender müsse einer „den Karren ziehen“, als Ideengeber arbeiten und auch einmal Prügel einstecken können. Hollerbach habe sich in dieser Rolle als „Organisator, Motivator und kreativer Querdenker“ entwickelt, so Dongus und bezeichnete ihn als ein „Universalgenie Feuerwehr“.



Für die hervorragende Arbeit im Kreisfeuerwehrverband zeichnete Dongus den Verbandsvorsitzenden Hollerbach mit einer sehr hohen Auszeichnung aus: Dem Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbandes in Silber, welches vom DFV-Präsidenten Hans-Peter Kröger unterzeichnet wurde. Die Verleihung fand unter tosendem Beifall und einer Standing Ovation der anwesenden Delegierten statt.

Weitere Grußworte folgten im Anschluss vom stellvertretenden Verbandsvorsitzenden Heiko Wolpert aus dem Main-Tauber-Kreis und seinem Kollegen aus dem Odenwald-Kreis, Kreisbrandinspektor Horst Friedrich sowie von Polizeiobererrat Thomas Rüttler.

Blick auf die restlos gefüllte Ertalhalle mit 130 von 184 geladenen Delegierten sowie Ehrengästen





## ABENTEUER IN ROT

# ABENTEUER IN ROT

Kreisfeuerwehr- und Kreisjugendfeuerwehrtag

**Unter dem Motto „Abenteuer in Rot“ präsentierten sich im Juni die Jugendfeuerwehren und die Feuerwehren des Neckar-Odenwald-Kreises in Buchen.**

Das Jahr der Feuerwehr mit vielfältigen Aktionen - verteilt im gesamten Landkreis - konnte die Feuerwehren in Sachen Öffentlichkeitsarbeit und Demonstration ihres Können einen großen Schritt der Bevölkerung näher bringen.

Am 23. und 24.06. fand die Hauptveranstaltung in Buchen statt. Am Sonntag demonstrierten die Feuerwehren des Neckar-Odenwald-Kreises ihren hohen Ausbildungsstand und luden mit vielfältigen Aktionen und interessanten Möglichkeiten zum Mitmachen ein.

Während das Abenteuer am Samstag noch eher in grau begann und immer wieder kräftige Regenschauer die Abnahme von

zwei wichtigen Wettbewerben (Abnahme der Jugendflamme Stufe III und das Leistungsabzeichen) für die Jugendfeuerwehren und die Aktiven Mannschaften unterbrach, hatte der Wettergott am Sonntag dann ein Einsehen mit den Wehrmännern und die aufwändig vorbereitete Veranstaltung konnte als Höhepunkt des Jahres der Feuerwehren über die Bühne gehen.

Die ganze Innenstadt wurde dabei in ein Meer von roten Autos getaucht und der Andrang der Besucher war wie erwartet riesengroß. Löschübungen, Vermisstensuche, Verletztenrettung aus dem Wasser und aus großer Höhe waren dabei nur einige Stationen, die unter fachkundiger Moderation präsentiert wurden und die Besucher die Arbeit der Wehren einmal hautnah mitverfolgen ließen.

Dazu hatten die Verantwortlichen ein anspruchsvolles Begleitprogramm zusammengestellt, das keinerlei Wünsche offen ließ.

Das Experimentarium der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg und die Spiel- und Spaßstraße der Jugendfeuerwehren luden auch die jungen Besucher zum Ausprobieren und Mitmachen ein, während Vertreter der Feuerwehrindustrie Interessierten vor Ort einen Einblick in das Arbeitsmaterial der Feuerwehren gaben.

Das Jahr der Feuerwehr beinhaltete außerdem noch weitere Aktionen, wie die Auftaktveranstaltung, den Floriansgottesdienst, die „Heiße Ausbildung“, den Tag der Jugendfeuerwehr, die Nacht des offenen Gerätehauses, der Festabend mit der Rock'n'Roll-Legende Buddy Caine, der Vortragsveranstaltung mit vier hochkarätigen Referenten, die Abnahme der Jugendleistungsringe, das Kreisjugendfeuerwehrlager in Auerbach.

Ausführliche Informationen über alle Veranstaltungen 2007:

**[www.abenteuer-in-rot.de](http://www.abenteuer-in-rot.de)**



# IMPRESSIONEN

von allen Veranstaltungen des Jahres der Feuerwehr 2007

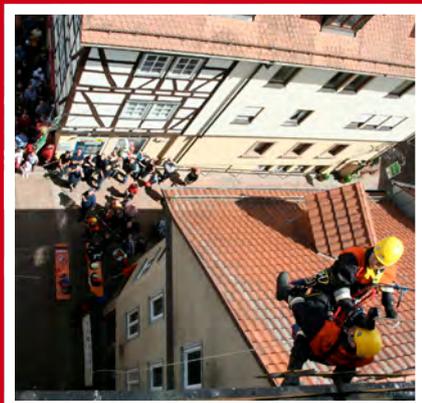
Mehr Bilder unter [www.abenteuer-in-rot.de](http://www.abenteuer-in-rot.de)



# IMPRESSIONEN

von allen Veranstaltungen des Jahres der Feuerwehr 2007

Mehr Bilder unter [www.abenteuer-in-rot.de](http://www.abenteuer-in-rot.de)



## 6. Kreisjugendfeuerwehr 2007

### 6.1. Jahresbericht der Jugendfeuerwehr

#### Fakten 2007

In unseren 117 Feuerwehren in den 27 Gemeinden und Ortsteilen hat sich die Jugendfeuerwehr Neckar-Odenwald-Kreis wie folgt entwickelt:

Die Anzahl der Jugendfeuerwehrabteilungen beträgt 69.

1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
52	56	59	61	65	65	65	66	69

#### Anzahl Jugendfeuerwehren 2007

Am 31.12.2007 waren in diesen 69 Jugendgruppen **871** Jugendliche organisiert. Davon waren 129 Mädchen und 742 Jungen.

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<b>Gesamt</b>	864	867	913	998	920	866	822	871
<b>Jungen</b>	683	694	725	814	742	711	686	742
<b>Mädchen</b>	181	173	188	184	178	155	136	129
<b>Ausländer</b>	18	23	14	20	10	16	11	19
<b>Jugendwehren</b>	56	59	61	65	65	65	66	69

#### Entwicklung Mitglieder 1999 bis 2007

Im vergangenen Jahr sind 99 Jugendliche aus den Jugendfeuerwehren ausgetreten. Dagegen stehen 216 Eintritte in die JFW und 68 Übertritte in die Einsatzgruppen. Soweit die Fakten aus 2007.

#### Was geschah 2007?

Aus dem umfangreichen Programm im vergangenen Jahr und den vielen Sitzungen und Besprechungen in unserem Landkreis aber auch außerhalb, möchte ich nachfolgend nur auf einige, wesentliche Besonderheiten eingehen.

#### S-Move

„Fit For Fire Fighting“ haben sich die aktiven Kameraden auf die Fahne geschrieben. Dies hat sich die Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg zu Herzen genommen und sich dieser wichtigen und sinnvollen Aktion angeschlossen. Fit im Einsatz bedeutet Fit in der Jugendfeuerwehr sein. Aus diesem Grunde wurde das S-Move Projekt ins Leben gerufen. Unter maßgeblicher Beteiligung von Matthias Grimm, wurde ein sportlicher Wettbewerb organisiert, der Spaß macht aber auch sportliche Betätigung voraussetzt. Diese beiden Bedingungen sind in der Trendsportart Streetball enthalten. Bewegung, Spaß und Musik in Einem, ganz einfach ausgedrückt Streetball und Spaß oder auch S Move genannt. In vielen Stunden Arbeit wurde eine bewegte Aktion konzipiert, die Ihren ersten Höhepunkt an der Auftaktveranstaltung am 14 Juli hatte. In allen Regionen unseres Bundeslandes, startete zeitgleich und publikumswirksam an zentralen Orten, eine sportliche Party.

Auch in unserer Region fand dieses tolle Event in Buchen statt. Mit Mannschaften aus der Region Rhein-Neckar-Odenwald, konnten wir einen abwechslungsreichen und sonnigen Samstag mit viel Bewegung, Spannung, Spiel, Musik und Spaß verbringen. Die ersten drei Mannschaften erhielten jeweils einen Geldpreis für die

Kameradschaftskasse. In der Altersklasse 10 bis 14 Jahren kamen die Mannschaften aus Buchen und Mannheim und in der Altersklasse 15 bis 18 Jahre die Mannschaften aus Rohrbach (HD) und Mudau weiter. Diese Jugendlichen durften zum zweiten Event, nämlich dem Finale nach Schliengen fahren. Unsere Mannschaften konnten dort sehr gute Plätze erreichen. Für ein Siegertreppchen reichte es leider nicht. Aber es hat viel Spaß gemacht.

### **Ausbildung**

Aus- und Fortbildung bleibt eines der wichtigsten Themen, mit denen wir uns befassen müssen und die dauerhafte gut bleibende Qualität unserer Jugendarbeit sicherstellt. 2007 war es uns daher wieder von enormer Bedeutung, verschiedene Angebote übers Jahr verteilt anzubieten.

Es gelang uns wieder einen Jugendgruppenleiterlehrgang, das Grundhandwerkzeug eines jeden Jugendwartes, durchzuführen. Unter der kompetenten Leitung von Jürgen Miko wurde durch die Ausbilder des Kreises an drei Wochenenden das Grundwissen in Bezug auf Jugendarbeit vermittelt. Leider kommt es selten vor, dass der Folgelehrgang Jugendwart an der Feuerweherschule, der auf diesem aufbaut, besucht wird - eigentlich von fast niemand.

Weiter im Programm hatten wir, auf vielfachen Wunsch aus den Jugendfeuerwehrabteilungen, ein eintägiges Seminar zum Thema „Umgang mit schwierigen Jugendlichen“.

### **Kreisfeuerwehrtag/Kreisjugendfeuerwehrtag**

Das absolute Ereignis im Jahr 2007 war der Kreisfeuerwehr-/Kreisjugend-Feuerwehrtag. Unter dem Motto „Abenteuer in Rot“, erlebten wir ein Wochenende der Highlights.

Unser Ziel zusammen mit dem Kreisfeuerwehrverband war es, unsere Arbeit zu der Bevölkerung zu bringen und diese zu präsentieren. Wir gingen mit unseren Aktionen zu den Menschen, für die wir all dies tun, was wir tun.

Erstmalig wurde ein Teil unserer bei der Feuerwehr vorhandenen Wettbewerbe, zwischen dem Alltagsgeschäft unserer Mitbürger durchgeführt. In der Innenstadt von Buchen nahmen wir die Abnahme der Jugendflamme Stufe III und das Leistungsabzeichen der aktiven Kameraden ab. In strömendem Regen zeigten die Jugendlichen aus der Gesamtwehr Walldürn und mehrere Gruppen der Einsatzabteilungen ihr Können. Alle Aufgaben wurden erfüllt und bei der Siegerehrung am Ende der Veranstaltung erhielten alle Jugendliche das Abzeichen der Jugendflamme Stufe III verliehen.

Die Krönung des Wochenendes war schließlich der Sonntag, der sich erfreulicherweise von seiner besten Seite zeigte. Viele Attraktionen, Vorführungen wie Löschmaßnahmen, Atemschutzübungen, technische Hilfeleistung etc. konnte sich der interessierte Besucher anschauen. Bereichert wurde das Programm für die Jugendlichen und Junggebliebenen mit dem Experimentarium der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg. Bei viel Spaß- und Mitmachaktionen konnte sich jeder versuchen und erlebte einige tolle Überraschungen. Das Ganze wurde musikalisch durch die Feuerwehrmusik des Landkreises und kulinarisch abgerundet. Viel Arbeit, aber einfach toll. Wer nicht da war hat was verpasst !

### **Wettbewerbe**

Wettbewerbe sind eine willkommene Abwechslung im Feuerwehralltag und dienen gleichzeitig dazu, auf interessante Weise das Gelernte einer Wissenskontrolle zu unterziehen. Sie machen Spaß und der Erfolg wird an Hand einer Auszeichnung dokumentiert. Ein weiterer, wichtiger Aspekt für Wettbewerbe ist, dass diese

zusammenschweißen. 2007 unterzogen wir die Floriansjünger zwei Erfolgskontrollen, bei denen sie das Erlernte Wissen unter Beweis stellen konnten. Im Rahmen der Veranstaltungsreihen des Kreisfeuerwehr-/Kreisjugendfeuerwehrtages wurde am 23.06.2007 in der Innenstadt von Buchen die Jugendflamme Stufe III abgenommen. Natürlich hat die Gruppe alle Aufgaben mit Erfolg bestanden. Am 06. Oktober wurde die Jugendleistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr abgenommen. Diese letzte Prüfung vor dem Übergang in die aktive Einsatzgruppe wurde in Neckarelz durchgeführt. 9 Mannschaften aus dem Neckar-Odenwald-Kreis, Heidelberg, Heilbronn und Karlsruhe-Stadt absolvierten mit Erfolg alle Leistungsprüfungen.

Auch diesmal waren zahlreiche Beobachter aus Politik und Feuerwehr anwesend, um die Leistung in Augenschein zu nehmen. Unter anderem konnten wir den Ersten Landesbeamten Michael Knaus, KBM Rainer Dietz, unseren Verbandsvorsitzenden Andreas Hollerbach und den Oberbürgermeister von Mosbach, Herrn Michael Jann begrüßen.

### **Allgemeine Jugendarbeit**

Um wettbewerbsfähig zu sein, reicht heutzutage alleine die Feuerwehr für eine gute Jugendarbeit nicht aus. Daher werden einige Veranstaltungen der allgemeinen Jugendarbeit angeboten.

Zum festen Bestandteil unserer Jugendarbeit gehört bereits seit Jahren das Dreiländertreffen. In diesem Jahr wurde das „Spiel ohne Grenzen über Grenzen“, in Hesseneck-Kailbach durchgeführt. Die Veranstaltung machte wieder mal allen beteiligten enormen Spaß.

Unser alljährlicher Höhepunkt in der Jahresplanung ist das jährliche Kreiszeltlager, das am letzten Wochenende vor den großen Ferien stattfindet. Dieses mal wurde es von den Kameraden aus Auerbach organisiert. Der enorme Zuspruch von fast 400 Jugendliche bewies uns wieder mal, dass wir mit unserem Programm richtig liegen. Vielleicht liegt es auch daran, dass wir in die Programmgestaltung unsere Jugendlichen mit eingebunden haben. Obwohl wir 2007 den Wettergott nicht auf unserer Seite hatten und daher sehr viel improvisieren mussten, brachten diese widrigen Verhältnisse der Laune keinen Abbruch. Unter dem Motto mit der entsprechenden Kulisse, Piraten auf Schatzsuche, hatten wir unser Programm gestaltet. Wasser hatten wir genug, von oben.

Auch unsere Skifreizeit für unsere Betreuer, war trotz starkem Schneefall und technischen Problemen am Bus auf der Hinfahrt, ein gelungenes Wochenende. Auch hier war improvisieren angesagt. So bestand unsere Fahrt dieses mal aus Wellness, Ausruhen, Schlitten fahren und auch Skifahren.

### **Jugendforum**

Eines unserer größten Anliegen war unter anderem, die Fortführung unserer Bestrebungen, unser Klientel, die Jugendlichen noch mehr in unsere Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Wir haben erkannt, dass es nur möglich ist eine gute Jugendarbeit zu leisten, wenn wir unter anderem, die Jungfeuerwehrlern mit Ihren Ideen in unsere Organisation integrieren. Woher sollen wir denn sonst wissen, ob wir mit unseren Vorstellungen auf dem richtigen Weg sind. Im vergangenen Jahr haben wir mit unseren Überlegungen dazu begonnen. In Ausschusssitzungen zu diesem Thema arbeiteten wir unsere Gedanken weiter aus. Wir kamen zu dem Schluss, dass eine Möglichkeit, ein Amt, geschaffen werden muss, das den Jugendlichen ein Sprachrohr gibt. Ein Amt, das die Interessen der Jugendlichen schützen soll, darf nicht einfach so von oben, von den Erwachsenen, konstruiert werden. Es ist nur recht und billig, die Jugendfeuerwehrmitglieder hier selbst zu Wort kommen zu lassen.

Im Rahmen des Kreisfeuerwehrtages, des Abenteuer in Rot, bot sich die Gelegenheit für eine Meinungsbildung. Es wurde auch ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg in die Mitbestimmung der Jugendlichen in der Jugendfeuerwehr des NOK gelegt. Viele Delegierte aus den Jugendfeuerwehren des gesamten Kreises folgten unserem Ruf und durften das Amt des Jugendsprechers formen und gestalten. Sie durften selbst die Rechte und Pflichten eines Kreisjugendsprechers/-in bestimmen und formulieren. Aber nicht nur Rechte und Pflichten wurden definiert, auch das nicht zu verachtende Problem des Durchführens wurde thematisiert.

### **Neugründung**

Herzlichen Glückwunsch an die Feuerwehr Limbach. Unter der Federführung von Gesamtkommandant Klaus Frühwirth und Kommandant Josef Bangert ist es gelungen, in Limbach eine Jugendfeuerwehr zu gründen. Ein wichtiger Schritt zur Sicherung der Einsatzabteilung ist gemacht.

Die Verantwortlichen haben in einer Werbeaktion interessierte Jugendliche gefunden, die bei der Jugendfeuerwehr mitmachen möchten. Die Arbeit ist aufgenommen. Wir wünschen Euch bei Eurer neuen und interessanten Arbeit viel Spaß und Erfolg.

Mit dieser Gründung sind wir einem unserer größten Ziele, eine Jugendfeuerwehr in jeder Gemeinde, einen großen Schritt näher gekommen. Wir werden weiter versuchen, unser Ziel ganz zu erreichen und hoffen auf Eure Unterstützung. Leider ist die Chance eines Zuschusses für eine Neugründung durch die Landesstiftung Baden-Württemberg vergeben. Das Programm, das eine Neugründung mit € 3.500,-- unterstützte, ist ausgelaufen.

### **Schlusswort**

Wie aus oben beschriebenen Ausschnitt aus unserer Jahresarbeit ersichtlich ist, haben wir versucht die Arbeit an der Basis bestens zu unterstützen. Wir haben Anregungen gebracht, Ausbildung betrieben, Öffentlichkeitsarbeit unternommen und Aktionen organisiert. Aktivitäten im Interesse für unsere Floriansjünger. Auch werden wir neue Wege, wie z. B. das Jugendforum gehen, um dadurch die Jugend noch mehr für unsere Sache zu interessieren. Doch die Motivation und Qualität unter den Betreuern könnte manchmal besser sein. Aber hier sind wir auch auf Unterstützung angewiesen. Immer wird die Wichtigkeit der Nachwuchsorganisation herausgestellt. Aber tatsächlich sind wir trotzdem immer die „Kleinen“. Wenn etwas vermeintlich wichtigeres ansteht, dann werden wir hinten an gestellt. Wenn etwas kaputt ist im Gerätehaus war es immer die Jugendfeuerwehr ! Dies muss sich ändern und daher müssen wir alle daran arbeiten. Unsere Arbeit ist wichtig, ist sehr wichtig für die Feuerwehr aber auch für unsere Jugendlichen und unsere Gesellschaft. Deshalb müssen wir gemeinsam dafür sorgen, dass die richtigen Personen die Jugendarbeit machen und die Bedeutung dieser Arbeit von allen anerkannt und gesehen wird. Es muss Mitsprache möglich sein und die an der Jugendarbeit beteiligten Personen müssen qualifiziert und bereit sein, sich weiterzubilden. Dies wird immer schwieriger, da die Zeit der Jugendbetreuer auch immer weniger wird. Aber zum Wohle unserer Jugendlichen, sollten wir versuchen im Team für sie da zu sein. Aber hierfür sind auch Rahmenbedingungen notwendig.

Die jüngste Entwicklung des Gesetzes zur Stärkung des Ehrenamtes in der Jugendarbeit zeigt uns, dass es gerade anderes herum ist. Anstatt unsere Arbeit zu stützen, wird das Gegenteil getan. Anstatt uns für die Arbeit mit Jugendlichen zu fördern, wird der Freistellungsanspruch reduziert. Auch eine Untersagung der Freistellung ist möglich. Eine Lohnfortzahlung ist ebenso nicht vorgeschrieben. Sicherlich rechnet sich die Jugendarbeit im ersten Moment nicht finanziell aber langfristig und für unsere Gesellschaft rechnet sie sich doch.

Lasst uns weiter für unsere Jugend und den Nachwuchs für die Einsatzabteilungen arbeiten. Lasst uns zusammenarbeiten und gegenseitig helfen bei der schönen Gestaltung der Jugendarbeit. Oftmals reicht da schon abteilungsübergreifende Zusammenarbeit. In vielen Gemeinden gibt es bereits einen Gesamtjugendwart, der diese Aktivitäten koordinieren kann. Vielleicht überlegen es sich die letzten fünf Gemeinden dies zu tun, denn es hat Vorteile.

## 6.2. Aktivitäten in Bildern

**Im Rahmen der Aktion „ Abenteuer in Rot „ spielten die Jugendfeuerwehren der Region Neckar-Odenwald-Kreis S-MOVE in Buchen**

Den Beginn machten nach der Begrüßung durch Bürgermeister Burger die „Promis“. Beim Eröffnungsspiel gewannen Kreisbrandmeister Rainer Dietz, Kreisverbandsvorsitzender Andreas Hollerbach und Bürgermeister Jürgen Galm gegen die Kreisjugendfeuerwehrwarte Nikolaus Klasan, Sandro Emde (Rhein-Neckar-Kreis) und Andreas Ritter (Mannheim) mit 10:2.



## Kreisjugendfeuerwehrlager



(Auszug aus dem Flyer der Kreisjugendfeuerwehr)

**MITGLIEDER  
OFFENSIVE 2008**

Eine Aktion des Neckar-Odenwald-Kreises und der Jugendfeuerwehr Neckar-Odenwald-Kreis

**MITMACHEN!** [mitgliederoffensive@jugendfeuerwehr-nok.de](mailto:mitgliederoffensive@jugendfeuerwehr-nok.de)

ALLE INFORMATIONEN UNTER [www.jugendfeuerwehr-nok.de](http://www.jugendfeuerwehr-nok.de)

**MITGLIEDERWERBUNG WIRD AUCH FÜR DIE JUGENDFEUERWEHREN IMMER WICHTIGER !!**

Auf Anregung von Landrat Dr. Achim Brötzel startet die Jugendfeuerwehr Neckar-Odenwald-Kreis mit der Unterstützung des Neckar-Odenwald-Kreises für ihre Jugendfeuerwehren die **MITGLIEDEROFFENSIVE 2008**.

Mit dieser Offensive, die vom Ersten Landesbeamten Michael Knaus anlässlich der Hauptversammlung der Jugendfeuerwehren am 24.11.2007 in der Sporthalle in

Walldürn-Altheim gestartet wurde, werden alle Jugendfeuerwehren aufgefordert, im Jahr 2008 verstärkt Mitgliederwerbung zu betreiben, ein Konzept einzureichen und die Aktivitäten zu dokumentieren.

Für die besten Ideen und Konzepte, die Dokumentation und die Zahl der dadurch gewonnen Neumitglieder vergibt der Neckar-Odenwald-Kreis und die Jugendfeuerwehr drei Preise von zusammen **1.000 €**.

Bei der Delegiertenversammlung im November 2008 sollen dann die Ergebnisse einer unparteilichen Jury präsentiert werden.

### **Die Preisgelder:**

- 1. Preis des Landrates Dr. Achim Brötzel über 500 €**
- 2. Preis 300 €**
- 3. Preis 200 €**

Weitere Informationen und Details unter:

[www.mitgliederoffensive@jugendfeuerwehr-nok.de](mailto:www.mitgliederoffensive@jugendfeuerwehr-nok.de)  
[www.jugendfeuerwehr-nok.de](http://www.jugendfeuerwehr-nok.de)

## 7. Neues aus dem Feuerwehrwesen

### 7.1. Feuerwehrförderung 2007

Im Jahr 2007 konnten folgende 10 Objekte gefördert werden:

- 1 Drehleiter DLK 18/12
- 2 Löschgruppenfahrzeuge LF 20/16
- 2 Löschgruppenfahrzeuge LF 10/6
- 4 Tragkraftspritzenfahrzeuge Wasser TSF-W
- 1 Rettungshilfesatz

#### Insgesamt konnten im Jahr 2007 bewilligt werden:

Pauschalen für 3.163 aktive Feuerwehrangehörige	268.855,00 €
Pauschalen für 860 Mitglieder der Jugendfeuerwehren	30.960,00 €
Projektförderung	<u>624.212,50 €</u>
<u>Summe</u>	924.027,50 €

#### Kreiszuwendungen 2007

Für die Beschaffung von 9 Feuerwehrfahrzeugen hat der Ausschuss für Verwaltung und Finanzen in seiner Sitzung vom 09.07.2007 Kreiszuwendungen in Höhe von 183.042,75 € bewilligt, die im Jahr 2008 ausgezahlt werden können. Gleichzeitig konnten Kreiszuwendungen für die Beschaffung von 5 Fahrzeugen aus den Jahren 2005 und 2006 in Höhe von 90.255 € an die jeweiligen Städte und Gemeinden ausbezahlt werden.

#### Vorausschau Mittelbedarf nach Z-Feu für das Jahr 2008

Für das Jahr 2008 liegen 12 Zuwendungsanträge für Projektförderung vor:

Im Einzelnen sind dies:

1 Rüstwagen	163.500 €
2 Löschgruppenfahrzeuge LF 10/6	130.500 €
2 Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser TSF-W	88.875 €
3 Mannschaftstransportfahrzeuge MTW	24.400 €
1 Um-Anbau Feuerwehrgerätehaus	42.000 €
2 Mannschaftstransportwagen MTW-TS	4.000 €
1 Atemluftkompressor	<u>14.000 €</u>
<b><u>G e s a m t s u m m e Projektförderung</u></b>	<b><u>467.275 €</u></b>

Pauschalen für 3.209 aktive Feuerwehrangehörige	272.765 €
Pauschalen für 844 Mitglieder der Jugendfeuerwehren	<u>30.384 €</u>

**Mittelbedarf insgesamt** **770.424 €**

## 7.2 Neues aus dem Bereich Funk und Kommunikation

### Besondere Herausforderung an die ELW2-Gruppe:

Schon im Jahr 2006 war auf Drängen des Neckar-Odenwald-Kreises der Austausch des Gleichwellenfunksystems der Feuerwehren geplant und durch das Innenministerium genehmigt worden. Die Gründe hierfür waren die häufig anfallenden Reparaturen und der Mangel an Ersatzteilen. Weiter erschwerend war, dass nur noch ein Servicetechniker für das gesamte Bundesgebiet zur Verfügung stand. Bedingt durch massive Ausfälle der Funktechnik im Hohenlohekreis stimmte der Neckar-Odenwald-Kreis einer Verschiebung auf das Jahr 2007 zu und die für unseren Landkreis vorgesehenen Funkchränke wurden in Hohenlohe eingebaut. Im März 2007 war es dann soweit.

Mit einem gemeinsam erstellten Zeitplan von Landratsamt und Innenministerium wurden die Vorbereitungen und die anschließende Umbauphase minutiös geplant. Ein besonderes Ziel für uns war es, die Ausfallzeiten des Feuerwehrfunks während der Umbauphase so kurz wie möglich zu halten.



Hierbei zeigte sich wieder die ELW2-Gruppe als zuverlässigen Partner.

In mehr als 50 Stunden, also 3 Tage und 2 Nächte im Schichtdienst, verbrachte die ELW2-Gruppe am strategisch günstigen Standort Vogelberg in Mittelschefflenz um den Leitstellen-Ersatzdienst zu versehen.



In dieser Zeit war die Leitstelle Mosbach von den Feuerwehren über Funk nicht erreichbar. Um einen optimalen Funkempfang zu gewährleisten stellte das THW Haßmersheim für die 3 Tage ihren Kranwagen als Antennenmast zur Verfügung. Über einen Sonderkanal wurde eine stetige Kommunikationsverbindung zwischen dem ELW2 und der Leitstelle geschaltet. Bei mehreren Einsätzen der Feuerwehren während der Umbauphase wurde die Alarmierung und die Kommunikation zu den Feuerwehren über den ELW2 erfolgreich abgewickelt.

In einer Rekordzeit von nur 3 Tagen konnte der Austausch und die Inbetriebnahme der 6 Relaisstandorte durch die Funkstelle Lerchenberg und Firma EADS erfolgreich beendet werden.

Dank der guten Vorbereitung und Unterstützung während der Umbaumaßnahme durch die ELW2-Gruppe, den Verantwortlichen des Neckar-Odenwald-Kreises und der Digeno als Transportdienstleister gelang das ehrgeizig geplante Vorhaben.

## **24 Stunden Sonderschicht in der integrierten Leitstelle Mosbach**



Auch beim Austausch des Fußbodenbelages in der Leitstelle Mosbach im Mai 2007 leistete die ELW2-Gruppe mit ihrem Einsatzleitwagen eine 24 Stunden Sonderschicht als Leitstellenersatzdienst. Für diverse Arbeitsschritte bei den Bodenbelagsarbeiten konnte die Leitstelle zeitweise für mehrere Stunden nicht betreten werden.

### **Ein Blick in das Arbeitszimmer im Wohnhaus unseres Fernmeldesachbearbeiters Helge Krämer**



### 3000. Programmierung digitaler Meldeempfänger:

Die digitale Alarmierung ist im Landkreis seit dem Jahr 2000 für alle nicht polizeilichen BOS erfolgreich eingeführt. Alle Feuerwehren des Landkreises verwenden zum größten Teil digitale Meldeempfänger. Die Programmierung der Meldeempfänger wird durch die ELW2-Gruppe des Landkreises am Standort Schefflenz vorgenommen. Mit einer bis ins kleinste Detail ausgereiften Programmier-Dokumentations- und Inbetriebsetzungsstruktur zeigt sich der Erfolg der zentral durchgeführten Maßnahmen.

Im Rahmen der Kreisfeuerwehrverbandsversammlung in Hardheim würdigte Landrat Dr. Brötel die besonderen Aktivitäten und Verdienste der ELW2-Gruppe. Gemeinsam mit dem Leiter der ELW2-Gruppe Harry Kollmer und Chefprogrammierer Klaus Schröder überreichte Landrat Dr. Brötel eine Erinnerungsschrift sowie einen Gutschein an die Werkfeuerwehr Vogelsang Motip Dupli. Grund war die 3000ste Programmierung eines digitalen Meldeempfängers durch die ELW2-Gruppe.



## 8. Verschiedenes

### 8.1 Verabschiedung stellv. Kreisbrandmeister James Bachmann

Anlässlich der Kreistagsitzung am 09.07.2007 wurde der bisherige stellv. Kreisbrandmeister James Bachmann wegen Erreichens der Altersgrenze von Landrat Dr. Achim Brötel verabschiedet.

Herr Bachmann wurde vom Kreistag des Neckar-Odenwald-Kreises am 13.03.2002 zum stellvertretenden Kreisbrandmeister ernannt.

Während seiner 5-jährigen Tätigkeit hat Herr Bachmann die Ausbildung des Führungsstabes vorangetrieben.

In Abstimmung mit dem Landratsamt hat er Ausbildungsinhalte zusammengestellt, die Ausbildung koordiniert, Kriterien für einen einsatzfähigen Führungsstab erstellt, damit im Einsatzfall genügend Mitglieder aus unterschiedlichen Feuerwehren zur Verfügung stehen.

Des weiteren wurden u.a. in Abstimmung mit dem Fernmeldesachbearbeiter des NOK Alarmierungskriterien bei unterschiedlichen Gefahren (gemäß FwDV 100) ausgearbeitet und im Einsatzleitreechner hinterlegt.

Unter seiner Regie nahmen die Mitglieder des Führungsstabes an der KatS-Übung in Haßmersheim und an unterschiedlichen Übungen und Planspielen teil, so z.B. an den Übungen in Walldürn, Zimmern und Adelsheim und den Planspielen in Osterburken, Buchen und Dallau.

Bei der offiziellen Verabschiedung in der Kreistagssitzung vom 09.07.2007 würdigte Landrat Dr. Brötel das große Engagement von Herrn Bachmann.

Seiner Ehefrau dankte er auch für deren Unterstützung und händigte ihr ein Blumengebinde aus.



## **8.2 Wiederbestellung von Herrn Klaus Theobald zum stellvertretenden Kreisbrandmeister**

Die Amtszeit von Herrn Klaus Theobald als stellvertretenden Kreisbrandmeister ist zum 30.06.2007 abgelaufen.

Nachdem Herr Theobald dankenswerterweise für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stand, wurde er vom Kreistag des Neckar-Odenwald-Kreises in seiner Sitzung vom 26.03.2007 - auf Vorschlag des Ausschusses für Verwaltung und Finanzen - für weitere 5 Jahre zum stellvertretenden Kreisbrandmeister bestellt.

Die Überreichung der Bestellungsurkunde erfolgte durch Landrat Dr. Brötel anlässlich einer Kommandantendienstversammlung am 18.06.2007.

## **8.3 Bestellung von Herrn Michael Seyfried zum stellvertretenden Kreisbrandmeister**

Als Nachfolger des wegen Erreichens der Altersgrenze ausgeschiedenen stellvertretenden Kreisbrandmeister James Bachmann hat der Kreistag des Neckar-Odenwald-Kreises in seiner Sitzung vom 09.07.2007 auf Vorschlag des Ausschusses für Verwaltung und Finanzen Herrn Michael Seyfried ab 09.07.2007 zum stellvertretenden Kreisbrandmeister bestellt.



## 8.4 Wiederbestellung von Herrn Erich Wägele zum stellvertretenden Kreisbrandmeister

Die Amtszeit von Herrn Erich Wägele als stellvertretender Kreisbrandmeister endete zum 31.12.2007.

Nachdem Herr Wägele dankenswerterweise für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stand, wurde er auf Vorschlag des Ausschusses für Verwaltung und Finanzen vom Kreistag des Neckar-Odenwald-Kreises in seiner Sitzung vom 19.11.2007 ab 01.01.2008 für weitere 5 Jahre zum stellvertretenden Kreisbrandmeister bestellt.

Die Bestellsurkunde wurde am 18.12.2007 durch den Ersten Landesbeamten Herrn Knaus überreicht.



## 8.5 Ehrungen des Landes 2007

Mit dem Feuerwehrereichen des Landes wurden insgesamt 121 Feuerwehrangehörige ausgezeichnet. Im Einzelnen waren dies :

